

Kleine Anfrage

der Abg. Carola Wolle, Bernhard Eisenhut und Dr. Rainer Balzer AfD

Zustände im Maßregelvollzug (MRV) „Fauler Pelz“ Heidelberg im April 2024

Wir fragen die Landesregierung:

1. Über welche konkreten Qualifikationen und Erfahrungen im MRV verfügen die per Arbeitnehmerüberlassung eingesetzten Pflegekräfte?
2. Auf welche Weise werden die Schulungen der Pflegekräfte durchgeführt und dokumentiert?
3. Werden die Drogenscreenings weiterhin durch die Mitarbeiter der Security-Unternehmen überwacht oder wurde diese Aufgabe an die eingesetzten Pflegekräfte übergeben, wie aus ihrer Stellungnahme zu Frage 4 in der Drucksache 17/6387 vom 3. April 2024 zu schlussfolgern ist?
4. Wie hoch ist die Ausfallquote der Therapiestunden mit Blick auf den Umstand, dass das Therapieprogramm im „Faulen Pelz“ wegen der besonderen Gegebenheiten nur mit Einschränkungen möglich ist?
5. Wie stellt sich der aktuelle Zustand der Sanitäreinrichtungen dar, gemessen an der Anzahl der Patienten in den einzelnen Abteilungen?
6. Ist es zutreffend, dass in einzelnen Patientenunterkünften die Fenster zugeschraubt wurden?
7. Ist es zutreffend, dass im Falle der Nichtverfügbarkeit der ärztlichen Versorgung die Sprechstunde durch einen Psychiater wahrgenommen wird?
8. Falls Frage 7 mit ja beantwortet wird: Führt diese Art der Vertretung zu Auswirkungen auf die Einhaltung der Anzahl der planmäßigen Therapiestunden?
9. Nach welchen Regeln gestalten sich die Lockerungsstufen nach der Verlegung der Patienten in andere Einrichtungen des Maßregelvollzugs?
10. Inwiefern wurde der Einsatz von Drogenspürhunden bereits geprüft oder durchgeführt?

25.04.2024

Wolle, Eisenhut, Dr. Balzer AfD

Begründung

Es haben sich während des Vor-Ort-Termins am 19. April 2024 im Maßregelvollzug „Fauler Pelz“ in Heidelberg Hinweise auf Zustände und Verhaltensweisen ergeben, die Gegenstand dieser Kleinen Anfrage sind.